

Zyl. Bad Allergheim, 31. III. 34.  
(Breslau XVI, Fürstenstrasse 76.)

Lieber Herr Stenzel!

Darf ich Sie nochmals bemühen mit einer Anfrage  
ähnlicher Art wie oft. in puncto Zeiner. Diesmal  
aber handelt es sich um einen Klimatologen:  
Dr. Erwin Prich aus Wien. Der arme Teufel ist seit  
1. X. ca ohne Stellung. Er ist als Klimatologe im Ko-  
deutschen Wetterdienst (Breslau, Krichen) gewesen und  
als Privatdozent für Klimatologie bei uns. Seine Leh-  
(Bridner, Oberhimm, Conrad, Exner = Wien) hatten große  
Spitze von ihm. Ebenso seine Vorgesetzten im Ko-  
deutschen Wetterdienst. Aber nach seinem Rückkehr  
nach Wien fand sich für ihn kein Unterkommen  
mehr.

Ihr Name ist als Kollege  
von der allerbesten Seite. Auch möchte alles versu-  
chen ihm zu helfen. Deshalb komme ich heute mit  
der Anfrage an Sie, ob Sie sich einmal für ihn  
bemühen könnten und sollten, ob sich welche Möglichkeiten  
für ihn drüben in U.S.A. (oder sonstwo in der Welt,  
ergeben könnten. [Er ist verheiratet und hat eine

ganz kleine Tochter.)

Siehe wie mir nicht böse, dass ich Sie  
mit solchen Anfragen belästige. Aber ich  
möchte gerne helfen, wenn es irgend geht.

---

Von mir ist nicht viel zu sagen. Ich  
habe einen sehr schlechten Winter gehabt mit Grippe, Lungen-  
entzündung und Sallenblasenentzündung. Letztere  
ganz heilsam, bin ich zzt in Bad Derscheidheim.

Damit ich im Sommer wieder arbeiten kann.  
Denn da ich unter Leitung von Grafmann (Sächs.  
Ldsgeologe) eine von der Peuckstiftung veranstaltete  
Spätdienstreifung nach Nordamerika mitmachen:  
Glazialmorphologie von Alaska bis  
hin zur Arktik im nördlichen Landstrich. —

Wie geht es Ihnen und Ihrer Frau  
Gemahlin. Hoffentlich recht gut! Ich werde mich  
freuen, von Ihnen wieder einmal zu hören!

Mit vielen Grüßen

Ihre ergebener

Johann Krieger